

jetzt die Nationalversammlung zur Einheit und zu kräftigem Beschluß nicht gelangt, wer mag dann die Gefahren bezweifeln, denen wir entgegengehen? Wird dann nicht die Mode des Otkroyerens der Verfassungen auch an uns kommen? unser ganzes Werk, welches mit einem Beschlusse von uns zu einer Grundlage für die Einheit und Freiheit Deutschlands auf lange Zeiten gemacht werden wird, auseinanderstäuben in die Winde, wenn wir ohne diesen Beschluß auseinandergehen? — Wenn aber Männer da sind, die die Gefahren nicht sehen bei dem hereinbrechenden Kriege von Dänemark, vielleicht von Dänemark und Rußland, bei dem großen Unglücke, das uns droht durch die Nichtvereinigung mit Osterreich, die da noch zweifelhaft sind, ich würde sie nicht überzeugen; aber meine Herren, warten Sie nicht, bis fremde Quartiermeister vor unserer Thüre stehen, wenn Sie das Vaterland schützen und retten wollen! Wenn wir zu lange bedenken und zaudern, dann werden die Gefahren über uns und das Wohl des Vaterlandes verderblich hereinbrechen, und wir werden das Unheil nicht mehr abwenden, wir werden aber die Ehre verloren haben in Deutschland und Europa! Man wird sagen, wir, die deutsche Nation, haben die Elite unserer Männer geschickt, um das Verfassungswerk zustande zu bringen, um das Vaterland zu retten und zu bewahren; sie aber haben schöne Worte gemacht, haben geredet, geträumt, gezögert, gezankt und nichts zustande gebracht!

Meine Herren! Lassen Sie mich für meine Überzeugung wenden an die in verschiedenen Fraktionen des Hauses vorherrschenden Ansichten. Gibt es Republikaner in diesem Hause? Können die Republikaner wünschen, daß unser Verfassungswerk und unsere Versammlung zerstücke? Ich glaube, nein. Ich habe früher einmal es auf dieser Tribüne und mit ehrlicher Überzeugung gesagt: es kann eine Zeit kommen, wo ich selbst mir einen Platz auf der Linken erbitte, wo ich selbst mich zu denen bekenne, die die Republik wollen; denn keiner Form — ich habe das bewiesen in Beziehung auf die verschiedenen Anträge in betreff der Oberhauptsfrage —, keiner Form und keinem Fürsten auf Erden habe ich meine Überzeugung für des Vaterlandes Wohl und Ehre geschworen; ich werde thun, was das Vaterland rettet, was die Einheit des Vaterlandes, seine Kraft, Macht und Ehre nach außen schützt, und diesem Gedanken werde ich jede Form unterordnen. Aber, meine Herren, wann ist die Möglichkeit, daß eine Republik in Deutschland entstehe? Eine Republik ist unseren Neigungen, Sitten, Gewohnheiten, unseren Vorstellungen von dem